

**Grußwort von IHK-Präsident Dr. Richard Weber anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Bundesverbandes der Pharmazeutisch Technischen Assistenten (BVpta)**

**12. Oktober 2005, Saarlandmuseum**

Sehr geehrte Damen und Herren,

fit, jung und dynamisch – so möchten wir sein und das am liebsten bis ins hohe Alter. „Würde doch nur das Bildnis statt meiner altern.“ Dieser Wunsch des Dorian Gray in Oscar Wildes gleichnamigen Roman dürfte so manchem Zeitgenossen aus der Seele sprechen. Denn nichts scheint uns heute so wichtig wie unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden, unser Aussehen und unsere Jugendlichkeit.

Das war nicht immer so. Noch vor 100 Jahren, als das Durchschnittsalter bei 45 Jahren lag, spielte die Gesundheit eine viel geringere Rolle. Eine feste, menschenwürdige Bleibe und genug zu essen – das waren damals die Hauptbedürfnisse der Menschen. Doch mit der Verzehnfachung des Lebensstandards und der Fastverdoppelung des Durchschnittsalters hat die Gesundheit einen immer höheren Stellenwert bekommen.

Aber nicht nur im Leben eines jeden Einzelnen spielt die Gesundheit eine immer größere Rolle. Sie wird zunehmend auch zur treibenden Kraft des wirtschaftlichen Fortschritts. Die Ökonomen jedenfalls sehen im Gesundheitssektor den Träger eines neuen langfristigen Wachstumszyklus<sup>1</sup>, der schon bald die Informationstechnologie als Wachstumsmotor ablösen könnte.

Ich teile diese Einschätzung und beobachte schon seit einiger Zeit diesen Trend. Hierzu zählt vor allem die immer größer werdende Einsicht, dass die Erhaltung der Gesundheit wichtiger ist als ihre Wiederherstellung. Wir werden es mit einem ganz neuen Gesundheitsverständnis zu tun haben. Gesundheit gewinnt den Charakter einer besonderen Lebensqualität und ist nicht mehr nur die Abwesenheit von Krankheit. Gesund sein heißt: fit, attraktiv und leistungsfähig sein. Dem Gesundheitsmarkt entsteht durch diesen

Bewusstseinswandel eine ganz neue Zielgruppe - die Gesunden. Genauer: Die Gesunden, die gesund bleiben und sich an Körper und Seele wohl fühlen wollen.

Meine Damen und Herren,

der Schritt von der passiven zur aktiven Gesundheit bietet Ihnen als Apotheker und PTAs ganz neue Chancen. Apotheken werden zwar auch weiterhin Arzneimittel verkaufen. Daneben werden aber auch nicht verschreibungspflichtige Produkte immer mehr an Bedeutung gewinnen. Und Sie werden noch viel mehr als heute von Dienst- und Beratungsleistungen leben. Neben der Information und Aufklärung Ihrer Kunden werden Ihnen auch diagnostische Aufgaben zuwachsen.

Mit den strukturellen Anpassungen sind die Herausforderungen im Gesundheitswesen aber nur unvollkommen beschrieben. Hinzu kommt nämlich noch der rapide Zuwachs an Information und Wissen. Während der Zeit der industriellen Revolution dauerte es rund 100 Jahre bis sich das weltweite Wissen verdoppelte. Heute verdoppelt sich das Wissen in vier und weniger Jahren.

Gerhart Hauptmann hat einmal gesagt: „Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.“ Angesichts der immer kürzer werdenden Halbwertszeit des Wissens sind wir alle, glaube ich, gut beraten, dieses Motto zu beherzigen.

Der Bundesverband Pharmazeutisch Technischer Assistenten hat das schon vor 10 Jahren getan und ein eigenes Weiterbildungsinstitut gegründet. Das WIPTA kann heute auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand dabei immer die praxis- und anwendungsorientierte Vermittlung von wissenschaftlichem Know-how. Dass es dabei auch neue Wege gegangen ist und neue Methoden (Stichwort: Präsentationstechniken) berücksichtigt hat, spricht für die Qualität seiner Arbeit. Wir als IHK sind jedenfalls stolz darauf, dass wir Sie auf diesem Weg in den letzten Jahren begleiten konnten. Inzwischen ist das WIPTA die Nummer Eins der IHK-Partner.

Seit Beginn unserer Kooperation im Jahre 2003 haben wir zusammen 23 Lehrgänge durchgeführt; mit insgesamt 464 Teilnehmern. Und das alles ohne lange Vorlaufzeiten. Wer sich ein wenig im Weiterbildungsgeschäft auskennt, weiß, dass das keine Selbstverständlichkeit ist. Ich darf mich deshalb an dieser Stelle bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken für die reibungslose Zusammenarbeit von WIPTA und IHK.

Meine Damen und Herren,

Sie fühlen sich als Apotheker oder PTA direkt der Gesundheit der Bevölkerung verpflichtet. Wir Brauer müssen zwar keinen hippokratischen Eid ablegen. Doch für unser Unternehmen – die Karlsberg Brauerei – kann ich sagen: Auch uns liegt die Gesundheit der Menschen am Herzen.

Das mag Sie vielleicht überraschen. Bier und Gesundheit – wie passt das zusammen? Ganz einfach: In rechten Maßen genossen ist Bier wohltuend und gesundheitsfördernd, denn es hat antimikrobielle, antioxidative, antithrombotische, entzündungshemmende und über das enthaltene Xanthohumol sogar krebspräventive Wirkung. Bier verringert also unter anderem das Risiko von Herzinfarkt, Nierensteinen, Osteoporose, Altersdiabetes, Demenz und Krebs.

Darüber hinaus haben Studien ergeben: Biertrinker sind nicht nur gesünder, sondern auch intelligenter. Vermutlich liegt es an einer stärkeren Durchblutung und damit erhöhter Leistung des Hirns.

Und: Bier macht auch noch schön, denn für die Hautzellen ist es eine wahre Energiebombe. Schon von Kleopatra wird berichtet, dass sie nicht nur in Eselsmilch, sondern auch in Bier gebadet habe. Und schon unsere Omas wussten, dass Bier als Haarkur wahre Wunder wirkt und gut für den Teint und die Nägel ist.

Also: Bier macht schöner, klüger und gesünder – dass es noch nicht auf Krankenschein verschrieben werden darf, ist eigentlich ein Skandal!

Meine Damen und Herren,

wegen dieser gesundheitsfördernden Eigenschaften des Bieres haben wir bei Karlsberg überlegt, wie wir die Themen Gesundheit und Bier noch stärker ins Bewusstsein rücken können. In enger Zusammenarbeit mit den 1A-Gesundapotheken im Saarland ist dabei das Biermischgetränk „Karla“ entstanden. „Karla“ hat nur einen leichten Alkoholgehalt von 1% Vol. und fördert durch seine Inhaltsstoffe Folsäure, Lecithin, Soja sowie Hopfen- und Melisseextrakte das körperliche und geistige Wohlbefinden. Und sie finden es exklusiv nur in der Apotheke. Derzeit noch in einem beschränkten Testmarkt, bald aber hoffentlich überall.

Von dieser Zusammenarbeit profitieren wir als Brauerei und die beteiligten Apotheken.

Meine Damen und Herren,

„Karla“ ist auch der Versuch, unkonventionelle Wege zu gehen. Ich vermute, dass wir als Unternehmer demnächst solche Wege verstärkt einschlagen müssen. Denn wir leben in einer Zeit des rasanten Wandels. Wir wissen nicht, was morgen kommt - und müssen uns trotzdem darauf einstellen. Das heißt: Wir müssen etwas unternehmen. Ansonsten haben wir die Zukunft schon verloren, bevor sie da ist.

Das gilt für uns als Brauerei. Das gilt für Sie als Apotheker und PTAs. Und das gilt auch für unseren heutigen Jubilar, den BVpta. Nur wer sich den neuen Herausforderungen anpasst, wird überleben. In diesem Sinne nochmals herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Doppeljubiläum: 25 Jahre BVpta und 10 Jahre WIPTA – Weiterbildungsinstitut für PTAs hier in Saarbrücken.

Und alles Gute für eine lange Zukunft